

Besprechung „Schmerztherapie bei unheilbar Kranken – zu Hause“

Die DVD „Schmerztherapie bei unheilbar Kranken – zu Hause“ bietet einen sehr anschaulichen Überblick über die Möglichkeiten, die Symptome fortgeschrittener Tumorerkrankungen wie beispielsweise Schmerzen und Übelkeit zu behandeln. In den 3 Modulen der DVD, ergänzt von einer übersichtlichen Broschüre, wird ein einfaches und praktikables Konzept der Therapie dargestellt, das sich in vielen Situationen bewährt hat.

Im ersten Modul werden die Prinzipien der oralen Therapie behandelt. Am Beispiel eines Patienten, der infolge von Knochenmetastasen zunehmende Schmerzen hat, werden die Wirkweise der gängigen Medikamente erläutert und die notwendigen Veränderungen der Medikation bei der Zunahme der Beschwerden vermittelt. Dabei wird deutlich, dass mit dem von der WHO empfohlenen Stufenschema die Beschwerden auch bei fortschreitender Erkrankung durch die kontinuierliche Anpassung der Therapie weitgehend kontrolliert werden können. Und durch die wirksame Bekämpfung von Schmerzen und anderen Symptomen wird es für die Betroffenen erst möglich, das wichtigste Ziel in dieser Phase zu erreichen: die verbleibende Zeit mit einer befriedigenden Lebensqualität nach den eigenen Wünschen zu gestalten zu können.

Im 2. Modul wird die transdermale Therapie der Schmerzen mittels der so genannten Schmerzpflaster erläutert.

Das dritte Modul widmet sich, wieder anhand des Beispiels eines Patienten, der Therapie von Schmerzen und Übelkeit mittels der subkutanen Infusion von Medikamenten. Es werden die Indikation und die Anwendung einer Medikamentenpumpe praxisnah dargestellt. Deutlich wird, dass mit einer einfach zu handhabenden Pumpe auch dann ein befriedigendes Ergebnis erzielt werden kann, wenn die orale Therapie nicht mehr möglich und die transdermale nicht ausreichend ist. In diesem Modul wird auch deutlich, wie wichtig eine gute Kooperation zwischen Ärzten und Pflegenden für die erfolgreiche Behandlung ist.

Die in der DVD vermittelte Therapie von Symptomen fortgeschrittener Erkrankungen ist sowohl für den ambulanten Bereich geeignet, stellt aber auch für Pflegeheime und Hospize eine praktikable Möglichkeit der Behandlung dar. Mit der in der Reihe „Palliative Praxis“ erschienenen DVD liegt ein für die Schulung ausgezeichnet geeignetes Material vor. Die beigelegte Broschüre erlaubt das schnelle Nachlesen in Alltagssituationen. Es ist zu hoffen, dass diese DVD eine weite Verbreitung in all den Kreisen findet, die für die adäquate Versorgung von Menschen mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen Sorge tragen. Damit kann einem Ziel der Hospizbewegung näher gekommen werden: niemand soll unnötig unter Schmerzen und anderen Auswirkungen der Erkrankung leiden müssen.

Ulrich Hufnagel

Pflegedienstleiter Hospiz Veronika, Eningen u. A.